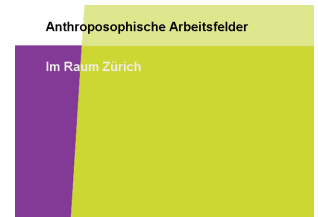


ANTHROPOSOPHISCHE ARBEITSFELDER IM RAUM ZÜRICH

Zusammenkunft der Initiativen und Einrichtungen im Raum Zürich



Bericht vom Frühjahrstreffen 2012

Treffen zum Thema Landwirtschaft und Konsumenten

12. Mai 14.00 - 18.00 Uhr, Hof Wagenburg Seegräben

Franz Ackermann begrüsst die gegen 30 Anwesenden aus der Region Zürich und stellt den **Kulturimpuls anthrozürich** kurz vor:

anthrozürich

- ist ein **freier Zusammenschluss** von Menschen und Einrichtungen im Raum Zürich, die sich von Rudolf Steiners spirituellen und sozialen Impulsen in ihrem Tätigkeitsfeld inspirieren lassen.
- möchte verbindend und stärkend die Arbeitsfelder unterstützen und für soziale Erneuerung wirken.
- Es geht um einen **Gemeinschaftsimpuls**, der durch freie Individualitäten gestaltet wird.
- Anthrozürich möchte offen sein und **nicht nur für Anthroposophen** wirken, sondern versteht sich als ein **Kulturimpuls**.
- Knüpft an Rudolf Steiners Wirken in Zürich für eine *Soziale Zukunft* an. Mit der **Sozialen Dreigliederung** wird eine soziale Ordnung nach der Bewusstseinslage des gegenwärtigen Menschen angestrebt.
- Das öffentliche Wirken meint auch den **Dialog mit anderen Menschen**. Offen sein für Begegnung mit Menschen, denen die menschenwürdige Gestaltung der Zukunft ein Anliegen ist.
- Die Mittel sind zur Zeit: Broschüre, Website, Stellwand, Veranstaltungen wie das Kolloquium, die Kulturhausinitiative
- **Neuaufgabe der Broschüre** wird vorbereitet. Die erste Auflage (10'000) ist demnächst vergriffen. Gesucht werden zahlreiche zusätzliche Adressen. Bitte melden. Danke! sekretariat@anthrozueri.ch

Hof Wagenburg, Seegräben, ein Betrieb der Zürcher Eingliederung. www.vau-zet-eee.ch

Andreas Ott bewirtschaftet mit seiner Familie seit 25 Jahren den biologisch-dynamischen Betrieb, der sich stets weiter entwickelt hat. Er berichtet ganz lebendig: Zusammen mit den Betreuten ergibt sich eine tragfähige Gemeinschaft. Der Hoforganismus muss als Kreislauf gesehen werden, wo alles ineinander wirkt. Vielfältig sind die Beziehungen Mensch, Natur und Geistigkeit: *Mensch* und *Mit-mensch* ist das erste Beziehungsfeld. Die *Tiere* fühlen sich wohl, wenn die Menschen in Harmonie zusammen leben, und nicht umgekehrt. Manche Tiere können sich auf die sie pflegenden Menschen gut einstellen. Am Gedeihen der *Pflanzen* zeigt sich rasch, ob achtsam mit ihnen umgegangen wird. Der feste *Boden* gibt die Grundlage. Ihn zu durchdringen und zu verstehen, ist am schwierigsten. Am Boden wird man geerdet. Trotz der 25 Betriebsjahre ist die Stimmung auf dem Hof nach wie vor „jung“. Arbeit ist lustvoll, auch wenn sie anstrengend ist. Noch nie bereitete es den Verantwortlichen Mühe, mitarbeitende Menschen zu finden.

2/3 der Betriebsumsätze haben eine Verbindung mit der Sozialtherapie.

Hofkultur ist wichtig. Das kann sich im Singen, im Theater spielen, im gemeinsamem Studium äussern. Die Hofgemeinschaft bildet sich und wandelt sich stetig. „Wir wollen kein Heim sein. Wir wollen ein lebendiger, schöner, echter, interessanter sich entwickelnder Bauernbetrieb sein“. Der Hof ist sehr offen zugänglich.

Zum Hof gehören Ausbildungsplätze. Der Hofladen hat ein breites Angebot. Gemüsepakete können bestellt werden. Eine starke Ausstrahlung hat das **Zukunftsäen** jeweils Ende Oktober. Der Anlass im Zusammenhang mit der Kampagne gegen die Gentechnologie wurde im Jahr 2011 an 24 Orten in der Schweiz und weltweit in 11 Ländern insgesamt 96 mal durchgeführt. www.avenirse.ch
Der Betrieb konnte nach der Pausenerfrischung trotz Regen teilweise besichtigt werden.

Demeter Konsumenten

Peter-Matthias Born, Präsident des **Konsumentenverbandes** zur Förderung der biologisch-dynamischen Landwirtschaftsweise. Er stellt die Geschichte der Demeter Konsumentenbewegung in der Schweiz und deren Aufgaben vor. Konsumenten sind die eigentlichen Auftraggeber für das Wirtschaften. Sie müssen sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Es braucht ihre Mitwirkung für eine gesunde Wirtschaftsordnung.

Wichtige Aufgaben sind u.a. die Konsumenten als Partner im Wirtschaftsprozess *Produzent - Händler - Konsument* gut zu vertreten. Mitwirkung in der Findung des richtigen Preises: Das Marktgespräch, zum Beispiel zum Milchpreis. Mitwirkung im weltweiten Demeterverband, zum Beispiel für den weltweiten Markenschutz. Politische Einflussnahme.

Konsumentenbildung. Geeignete Publikationen, online Konsumentenbildung mit 5 Modulen, Kampagnen, Kongresse. Die Demeter-Konsumenten sind in der Schweiz in regionalen Verbänden organisiert. Der Konsumentenverband ist die Dachorganisation in der Schweiz. www.konsumentenverband.ch

Kurzberichte

- **Projekt Kulturhaus Zürich**

Die Projektgruppe arbeitet kontinuierlich, trifft sich mit Gästen und arbeitet zurzeit ein Konzept als Grundlage für weitere Schritte in der Öffentlichkeit aus. Interessenten wenden sich an Thomas Kraye, Cristobal Ortin, Franz Ott. Die Studie soll bald den Mitgliedern von anthrozürich vorgestellt werden. Wegleitendes Motiv für das Kulturhaus ist das Wort Rudolf Steiners: *Wir müssen Formen schaffen als Ausdruck des inneren Lebens*.

- **Vom Hof zum Laden:** Ein Brunch auf dem Demeterhof Looren mit anschliessender Führung u.a. in der Sennerei Bachtel findet am **1. Juli** in Wernetshausen statt. Informationen: www.konsumentenverband.ch

- **Kolloquium "Wieviel Erde braucht der Mensch", Entwürfe zur Erneuerung des Wirtschaftslebens.** Veranstaltung der Christengemeinschaft zusammen mit anthrozürich im Neumarkttheater Zürich. **28. und 29. September 2012**

Es ist die erste Veranstaltung unter dem Motiv: **Soziale Formen im Wandel**.
Einladungen werden demnächst versandt.

- **Das Projekt Jugendpsychiatrie** hat im Frühjahr eine Tagung veranstaltet. Nun zeichnet sich die Möglichkeit zur Nutzung einer geeigneten Liegenschaft im Zürcher Oberland ab. Demnächst wird eine Homepage mit weiteren Informationen aufgeschaltet: www.unime.ch
- **Stellwand anthrozürich.** Eine werbewirksame Stellwand wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Es ist vorgesehen, diese zusammen mit der Broschüre bei Anlässen aufzustellen. Dazwischen könnte die leichte, mobile Stellwand auch in Geschäften oder in Betrieben und Schulen aufgestellt werden. Anfragen an das Sekretariat: sekretariat@anthrozueri.ch

Nächstes Treffen: 27. Oktober 2012, 14.00 - 18.00 Uhr,
Rudolf Steiner Schule Zürich

Arbeitsschwerpunkt: freies Schulwesen, Rudolf Steiners Pädagogik im Raum Zürich. Gegenwart und Ausblick

Herzlichen **Dank** an Andreas Ott für die Gastfreundschaft auf Hof Wagenburg und die packende Schilderung der biologisch-dynamischen Arbeit, verbunden mit herzhaftem, freudigem sozialtherapeutischem Arbeits- und Gemeinschaftsleben.

Für den Bericht: Franz Ackermann

Dem Initiativkreis gehören an

Franz Ackermann, Thomas Kraye, Peter Kunz, Willi Lässer (Sekretariat), Julia Lauber, Udi Levy, Cristobal Ortin, Franz Ott, Judith Peier, Daniel Wirz